

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 87

Straßburg (?), [um 1450-1454]

Christus und die sieben Laden

[urn:nbn:de:bsz:31-35953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35953)

ouch ind vff sine kniwe vnd sprach Zii in
 was moment Ir hie mit Iag bin en arm
 brüd vnd trage emen sietzen durfftige men
 schen vff minen kuche Do sprochet si
 Zii in du treust got selber vff du vnd do
 leit er in onder vnd wolt in beschonnet
 han vnd do sprant vnser hre in vnd
 smen hende Do clagte er sich aber mit
 grossen kniwen vnd sprach O ich armer
 sundig mensche hre das du mir mit erstem
 als diser heilige samtinge vnd do nomet
 die hre den brüd vnd firtent in mit
 ynen in das clost vnd do das Ambacht lob
 lich bestacht do gobent si dem guten brüd
 den heilige fruchtma vnser hre vnd
 do schiede in sele van dem libe Zii got
 in das ewige leben das welle vnd ouch
 got vllihen Amen

Qui non renūciaverit omnibz que pos
 sidet non potest meus ee discipulo
 Es sprichet der hre Ihs xpi
 In dem Evangelio Wer
 ont alles dz vber git das er besitzet der
 mag ont sin kinig Dis wort briediget
 em andechtiger leue Andet leue war en
 richter kouffman Diser kouffman entpfing
 ene Inbrunstege ernste Zii ene armen de
 mütige leben vnd Zii ene nohen vnd
 noch volgen xpi vnd stant vff noch

Dieser lere und übergab alles das er hette
und wart ein heiliger emsidel In einem
walde Er wart auch ein edeler mensche
an tugende und vilich begobet so dem
hrein Dusen guten menschen und heilige
emsidel lere der böse vrgent lage und wacht
In an mit sendlicher bekörmige Er solte
wider zu der welte keren und ein kouff
man werden Er machte In auch ma
nigley zu velle besunder wie der hend
brot flig were **A**wie er auch armisen
mit gutlichem gute möchte geben und die
wert der erbarme erfüllen wie er
auch In vil menschen und mit allem
In selber möchte verdienen und auch wie
der gemene wege das were und kam
die ansetzung so wer das der gute brüder
uff stant und den ker zu der welte wid
nam **D**er mymesame **H**o der die sine
In dem schiffeln die bitteren wütenden
meres let sincken aber mit extrincken die
kante die guten brüder zu fall und wid
stant den durch sin mymesame gute Indisen
Orustus der hie wart ein wege
für man und begente die
für man köri der uff der strosse
zu der walte und fürte eine wagen
do logent uff in beslage köstlicher lade
der brüder gedocht In sine gemüte **O**
hette ich mine alten schatz ich frogte diesen

Fürman noch einem kouffman schatz **E**n No-
 heten sich und noch fruntlichen grüß
 frogte **I**hs der milte den giten brüder
 was sin geverbe were **D**er brüder sprach
Ich bin ein armer kouffman one hauptgut
Ihesus antwurte **E**o bin ich ein richer kouff-
 man und füre einen grossen kouffman schatz
 den wil ich wolfeil geben, ich wil auch lan-
 ge zil fruntlichen beite. **D**er brüder sprach
 mich het got recht zu dir getrage wil du
 mir rechten kouff off zil geben ein wol
 getruwen **E**o sage was fürest du **I**ch wil
 dir dme schatz allen abe kouffen **I**hs
 antwurte **I**ch füre siben edele stetze die
 kument von orient off gang d summe
Eo vndet auch menich kopluch oder bes-
 ser bis vndergang der summe **E**n sint d
 alles silber und gold **E**n verligent noch
 veralten quit **E**n bringet gewin one ver-
 lust und rechtum one armit. **D**er brüder
 sprach **I**ch richer kouffman lont mich die
 stetze sehen und mag ich die mit bezale
 so wil ich doch ein giten mit oder fröide
 do von nemen **Die erste lade**

Ihesus der edele kouffman sloss off den erste
 schatz **I**n der ersten lade do ersthem ein
 palast des murent zworent gulden die
 gassen und huser von edelem gestem die
 dnen stete **I**n dem palast hetten alle ge-
 suntheit one siechstage lieb on leid leben

one sterben und des alles sicherheit on
Zwifel **A**nder porte des palast was
gestreibe die ist das Rechte lebe. **D**er
brüd sprach **D**u bist konffma diesen schatz
mag man bezalen doch bit ich dich wie
wiltu den geben **J**hesus sprach ist dir ernst
Zu konffen so nimm in zwifel **D**er brüd
sprach wie **C**ristus antwurte **Z**umb mit
Der brüder sprach der wil ich dich an
statt bar bezalen **J**ch en habe wed ligen der
hoch warendes one diesen blehererchten
loch den zühe ich ab und den so hab ich
mit **H**ierub soltu mir den schatz geben
Jhesus sprach du solt mich recht verstou
was das mit sie **D**u solt mich bezalen
mit eme mit **D**as ist din natur soltu
selb abgon und sterben **N**och dirfft suchte
noch dem ayimste behülffe in gott und
mit **I**n der zit wurst du geurteilt
Als du bist in gewone urteil und eigne
consciencien das trage in gelos was gott
In dir ist das los sohmien **I**n demütiger danck
berkeit als einen bildener der goben got
tes was du bist dem lere sterbe **I**n alle
Zu wollen los dine schatz sin arm mit **D**in
gewalt **U**ndergang **D**in sohmien **U**nster
din künmen grophheit **E**uch mit paulo **X**pm
In allen dinge **A**ls er sprichet **J**ch habe
mich mit angenommen **Z**u wissen und

Vnq den den hren Ihsu xpm vnd den geerit
 Sigele. Hestu mir em semlich mit züge
 bende so solt den schatz hene. Wen es ist
 geschriben. Selig sint die armen des geistes
 Wen das Reich der hmel ist ir. Der brüd
 sprach. Ich muß dir dinen schatz lossen. Zwen
 hat mich selber vnde in allen disen fruchte
 zungeloffert. *Die ander lade*

O Kistur der hre schloß off die and
 lade do erstem in land das zwif
 merchtig vnd avit vnd avol erbunne
 von burgen vnd sette. In allen dem land
 was alle gemigde silber golde vnd edel ge
 stem. Es was auch dar in gemigde aller
 frucht vnd alles dar das extrich treit das
 erstem do lieplich. Es was auch kem von
 frucht der stadt do me oberflus an allen stette
 In diser lade stant geschriben. Du ist die ge
 zerde der erde. Der brüd sprach. woffen lie
 ber kouffman ist das land heil. Er sprach. so
 Der brüd sprach. wie. Hestu antwurte vmb
 ene erde klotz. Der brüder greiff zu d
 erde mit grossen fröide vnd nam enen
 schollen den bot er. In xpm sprach. mercke
 mich eben du bist von erde komen. Zu erde
 müst du werde. Du bist en arme creat
 In gang In dise zit ist vnmüglichkeit
 mittel vnvollkommenheit ende dötlichkeit
 In sele ist worden knecht. In lip hre in
 begirde gebietet. In mitwille erfolget
 Zu tugende bist du trege. Zu vntugenden

gerisset Zu sünden schnell Zu andacht
Leide Zu Gottes dienst trege die ewelche Züf
fet dir du kümest **N**ature heisset dir un
dugst **D**er vident kaltet dir und du wol
gest **Z**olleben Ist dir herberge die ewelche
dir Zuflucht **B**elichte dir troste **B**lichter
dir gemensam **B**enach dir vome Zart
heit dir artzart lust dir loch anitvill dir zuost
meister **A**nd nature gesich dir tün von
lon **Z**uhtu mir das extrich In gantzen
geloß geben so machtu disen schatz niemen
Zu gestriben ist selig sint die smilten
geloffenen menschen **Z**u si verdent
das extrich besitze **D**er gute brüd sprach
Ich bin ein ungeloffen bruder In darub bli
bet dir der schatz **d**ie dritte lade **†**

Hesur **X**pus der liebe konffina schloßuff
die dritte lade do er stien **Z**u unnelicher
garte gleich dem Irdesten paradys gebli
Xmet **Z**u allerley edelen blumen **Z**uolen
Zosen und gilge **D**er gesmad die garte
swas über alle dyodeten **D**o entsprun
gent lebendige burne **E**s flussen cristall
len betz do was weder pmlischer fruste
noch hitz **D**iser garte hette ein porten
die gungent in die ein monat der Joret
vor Jeglicher porten swas desselben monat
lust und höchste blügende geuerde **E**s
kan noch ent verminst erdencke es were
In disem garte noch dem lustlich seer. **d**ir

diser lade was geschriben oder an der porte
 die garte die ist der wunnen lust **D**er
 gute brud **D**iffte von grossen wunder **E**ya
 bffentlich konffma **Z**wer mochte disen
 garten bezalen **J**hesus sprach em nachong
Der brud **L**ichte wit **Z**umb sich **Z**wo was
 ferwere **Z**nd sprach ich wil mit allem
 em ong netzen me auch den ganzen lip
Zumb disen schatze **T**pus der milte spich
 was crassen auch ich meine wil ich dir
 sagen **D**u bist der bilgerin **Z**u de wart
 lande dem sin wart ist vergessen **Z**wen du
 dich die zit last sumen **D**u bist der ver
 loren sin der den schatz der genode **Z**erzet
 het **S**ppichlich der treg schaffen der die
 anard siner **H**rdi **Z**ergrup **D**u blivest
Zit **Z**nd kraft onegewinne din gebreste
 blibent **I**n blintheit onedurwe **D**in vbung
In onordenung onediene **D**in anfang
Ist gesvndeheit **D**in mittel tragheit **D**in
 vnde onfuchtberkeit liep **M**achet dich
 gel leit **M**urmele **Z**nd lide ungedultig
Din nohest dem tode teglich **Z**nd verrest
 dich selber dem leben **Z**uuer sumenlich
Zu flucher glucke **Z**erret **M**anre dorret
Aber **D**in torecht gemite bliget **M**achst
 das **Z**uwerlich an **Z**wen so wil ich dir
 disen schatz mitteilen **Z**wen es ist gescri
 ben **F**elig sint die do **Z**wemet **Z**wen si sullet

getrostet werde der brüd' sprach das vnde
ich leid' mit in mir darub' blibet der schatz
die t' **die vierde lade**

Hesur der liebe kouffman schloß auff die
vierde lade do erstien em bereiter tische
mit aller genügde do war künigliche
spise vnd trant fliegendes vildes vñ
sames fleffen mustatel zyper vñ
dusen tisch em mol besessen löstet eren
clichen allen hung' vñ durst ob dusem
tische sant geschriben die ist die spise d'
erubelt. Der brüd' sprach mir zarter
kouffman wie ist die tische vñ ihu
antwurt gesen hunger vñ durst so vil
ich dich mit allem das mol lassen nemen
ouch vilich dir dusem tisch zu eige gebe
Der brüder frölich sprach so ich habe
grossen hunger vñ durst vñ in vil fore
wart ich me gesettet. Er antwurt
ich neme den geistlichen hung' vñ spise
vñ der geschriben stoff der mensche lebet
mit allem des brotes me eines jegliche
wortes das vfflisset von dem munde
gottes hierub' bereite dmer selen grunde
vñ mit den liplichen munde mach den
grunt dmer selen lidig der gut werke dñ
begirde. Zu dem vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
In dmer vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
gut oder gut habe mynne vñ begirde
nehe dich dusem tische do ist der selen luf

luter wuete. Das sam des liber besa-
 gunges das ewige schawen der ewigkeit
 Das fliegende geordnete tugende das
 fließenden betrachtete der dörlichkeit do ist
 das aritze **epi** der selbst stock der edel lip
epi das wimfisch die oragel der Rappfe
 die wunden der wif flus der wim das
 blit Die ist der selespise gestu noch dere
 begrde p hym dentist zu erse **wen**
 geschriben ist **Felig** mit die hungerige
 und tursage noch der gerechtikeit wen
 si werden gefitet Das brüder im spruch
 solte Ich Jemer hunger sterbe p erfinde
 Ich das mit In minen leben **Die fünfte lade**
Hesur der hre schloß vff die fünftelade
 do sprang vff en quellender brunne
 die brunnen flus kam obnan von dem
 himel als ob es en gulden tow od' rege
 were. Und hette diser brunne zu alle
 orten zoren do das wasser wider vff floß
 Die wasser was gut für hung durst
 frost und hitze. Diser brunne was mit
 allen gemen der menschen wie auch
 dem vilhe und allen tiere Er versen-
 mt Er wart auch niem an vor besosse
 der brunne ist und hütet der gab auch
 und lies niem en sonder stheit vil
 oder zwing en Jegliche noch sinem
 zwillen. Die wasser was mit allem lip

lies den liebe me auch geistlichen der selen
gestunt vnd en artzme aller Ire gebreste
an diesem brunnem was geschriben **N**ym
vnd gibe. **D**er brüd sprach **E**rsand lieb
kuffma wie bütest du de groffer schak
Pppus antwortet kausu selich vßgeben
vnd ordenlichen nemen **E**o machstude
nemen. **D**o er erbot die hende zu nemen
begrilich **E** sprach der hrd zu Imanne
samedlichen wercke was das neme ist
vnd geben one alles warub het dich got
angesehen dich geschaffen noch Im selber
gebildet **D**u bist noch natur en fußstapff
der heilige drimalkeit noch adel der sele
en bilde der götlichen ppner noch Übung
der tugende en glichkeit gottes **D**er vat
ter gisset in dich vermüchtigkeit der sin
zworheit vnd zwisheit der heilige geiste
güte vnd milteit **D**u bist gesetzt in
thabern **I**hu xpi do wurdt geschenket
zum der genode **O**ley der heilige sacramet
vnd alsam der gaben des geistes vnd gung
der fruchte **I**n anie vor smact ewiger
süßheit. **D**u bist der zut kunig der crea
turen hrd hmel vndertrich sint dir von
der ton dm verdienlichen begrede komet
von gotte **I**n fruchtberer wercke wurdt
bet gott **I**n dem du auch alle dinge vermachst

kufft du dar in griffen vnd den hmel töwe
 vnd regen götlich goben mit allen arme
 ellenden gelute vnd versmettet liphig
 vnd geistlich teilen In gemein mynne
 menschen vnd wyde dar ist frunden vñ
 zigende danckbaren vnd vnderweylen
 fronden vnd hemsthen **Es** machstu disen
 schatz nemen vñ es soot geschriben **Fe**
 lig sint die erbarmhertige **Er**barmhert
 zibeit pillent si erfolge. **Der** bruid' erspoch
 enlichen sprach Ich onag dir dine schatz
 mit bezalen vñ ich leid' semliche myne
 mit en habe. **Die sechste lade**

Heyne der liebe konffman schloß vff die
 sechste lade **Do** lag inne ein spiegel po
 liert vff das vñ ste In dem spiegel er
 sehen gott der hre noch dem höchsten ede
 len glantz also er den ymerlichen onge
 der jelen ungelich ist **Zu** sehende die
 kor' der heilige engel vnd der stat der
 lieben heilige noch dem vnder scheide
 Ir wonunge vnd frunde erlichtent do der
 vñ blouff der hmel die grobel der planete
 vnd sternnen mit was hemlich In allen
 creature verborge so er sehen vnder seher
 denlich lustlich er vnd adelicher In dise
 spiegel dem es bestande vff In In siner
 eigen schaft vnd wesen **In** diesem spiegel
 sint geschriben **Ich** bin der bilden aller
 dinge **Dem** brüder wart goch noch

dem spiegel und sprach min lieb hie kouff
man wie ist der spiegel weil oder wem
mag er werde. **D**ie sprach wer em dem
luter fiter was d. **Z**u hette dem woltet
In geben. **D**er gute brud' bittende gere
und büßen dar und verheßer woltet em
sich laden do zu lassen machen und in gros
sen eren halten. **S**pus der süsse antwarte
Em friger durchgang der hit. **E**m luter
gesicht der nordirfft enlidig grund der
gemütes des fundament ist der stem ppe
Begrunde ewikeit. **B**etrachten luter wortheit
urteil götlicher vnderstheid kunst wiss
heit lere wortheit des werde mit göt
liche übung schreyen ewikeit. **D**er lere
meister ist das buch des lebens in ster
bens. **E**m wandel em nachfolgend
liebe heilige und fründe gottes. **D**er nit
sin ist in demütikeit mit sin. **I**ngelorsamer
gelassenheit des mynne alles gut begit
tet. **D**as arge von mynne entschuldiget
und des sorge ist wieder tron der selen de
hren allen ledig werde behalte. **D**is ist
em recht fiter was und luter lade der
edelen spiegel. **Z**u sin em sonlich dem
stem. **S**o ist der spiegel in sin. **W**en es
geschriben stet. **F**elig mit die luterer herte
wen si werden gott schreye. **M**emich
leider sprach das brud' in omr ist vruiret.

Hertz mit und sinne *die sübende in leste lade*
 Jesus der liebe hre schloß auff den sübende
 und lesten schatz und lade do er die uff
 * geschloß do er stien ein teuserlich mare statt
 Ein gulden thron Ein teuserlich kronen
 Cepter dar zu hort ein ungemessen groß
 rick Es lag do by ein wol besigelter brieff
 und over den hette der solte das künig
 rick in gewalt und gewer han und besize
 als ein rechtter naturlich sin und erbe
 die geschriff des brieffes was das habe
 fride in allen dinge Der brüd sprach hertz
 lieber kouffman wie ist das groß rick
 weil Der herre Jesus sprach der brieff
 seit von fride Wiltu den habe und halte
 In allen dingen so mag dir das künig rick
 werde Der brüder was fro und sprach
 So gern ich wil dir es suere verburge
 und verbriffen Jesus antwurte recht
 gevor fride ist der welte mit achten glück
 und unglück In glücken gemüte künne
 trage Alle dinge allem von gotte und als
 die edelen geben gottes off niemem recht
 fride ist das rick gottes der geistes na
 turen sterben der sinne schloß des hertze
 In gesigelt rechtter fride bedarff kemes
 Zuchtmeisters levers oder leiteres Wan
 ein fridesam mensche weret In selber alle
 dinge Er tribet und volget und krieget
 mit Ine selber umb sinen gebresten und

lidet und über sich und ist gewillig Er lidet
sich und ist geduldig besser gewor frid
ist contencie ziwel der andacht bette d
fragen und ziwel ziwel Er machet
in allen dinge emengeloffene vnder gang
Einer frige durch gang vnder sitzer sal
son banfanden in allen dinge als wurst
des küniges sin und ist dir das rich behalte
zwei geschrieben ist Befug sint die frid sa
men zwei si werden kinder gotes genant
Als balde der milte Jesus die Rede bestof
do verswant er vnd sin kouffmansthatz
worden ongen des brüder

D Er gute brüder sant verzucket In
sinen eigenen grunt gestagen vnd
gedocht nach dem lieben kouffma
dem edelen kouffmansthatz der liepliche
ayme samen Rede Er gedocht auch an
sine ersten tere noch siner güten görtliche
menige vnd wie im gott güthet lang
zit geton hette vnd wie er dem allen so ge
swinderlichen vffgange wolte sin Er sach
In die edele ayme in die erbernde der hren
Jesus Christi vnd in die so gnedelichen durch
dise gesicht vnd gesicht wider wolte
wissen. vnd terte mit eine richen getruwe
In die ayme Jesus Christi wider In die kluse
do vinge er an noch grossen zuren immer
lacher andacht vnd gebete gott zu büte

das er Im dise gesicht luterlich er beschiede
 Der liebe süße **Jesus** der aller menschen
 seligkeit lieber hette den sin eige natürlich
 leben ersehen disen brüder und sprach Du
 begerest ein konffman zu werde so han
 rat dir die ewige edelen schetze der himel
 gezogenet Ich wolte vß mynne dir zu hilff
 tomen und die pflanzung mynes himel
 sehen vatters In dir mit lassen dorren
 harub wiltu ewendlichen vutß sin **So**
 wibe noch disen schetzen ¶

Das erste ist armit des geistes der
 machet dich ein erlöser und ein
 flieher der zit und aller welte
 wen si vergiffet ist und ein hinderuiffe
 Ist dmer ewigen seligkeit

Das ander ist milde gelassenheit
 im selber und dmer eige natürlich
 begirde **W**en die verheffter un verfaric
 ket dich das du mit wirtst vß dñ **E**igne

Das drit ist ein küniget | krankheit
 berriptes hertze über alle dñe gebreste
 die gotte allem offenbar sint das er dir
 darime zu hilffe kumen welle ¶

Das vierde ist ein hung und durste
 der gerechtikeit gottes das der In dir amme
 und ernste vß werke das alle übung
 und tugent die die genode gottes In dir wirt
 ket noch de nexten wille gottes gestellet ¶

Das fünfte em lute barmhertzig
gemene ony me zu aller menschen not
durfft liplich und geistlich die alle mit
gelider sint mit dir in dem erlöser **pp**o t
Das vi em lute dem hertze one alle
flecten creature und gebreste das allem
warte dem gemahel **pp**o das er guedeclike
dar im ewone t

Das subende ist hertzen fride suchen
In emen lidige durchgang aller dinge
wen allem sin vsserwelte gantze fride
licht leben und ewikeit besitzen. Noch
dise ammesamer lere und tede verswant
der hre und wart der gutebrud en kouff
man der edlen schetze der kuchen gnode
gotte und em kuchen mensche in tu
gende t

Wer begert zu komende zu volkomen
abgescheidenheit der stelle noch vol
komener demutikeit. So komet er in dz
nächst der cloren gottheit t

Em lere sprach an einer predigen t

In geistlich mensche sol sich glücke
dem zwatze das zwatze lat
sich beren wie man zwil und lot vsser
in machen was man zwil. Also sol em
geistlich mensche das gern gut were
sich got grundlichen lassen was got mit
im dit das er das geduldecliken lide t